

# Menü von Dienstmöglichkeiten

Dienstbereitschaft ist die Grundlage von Rotary Clubs. Sie ist der Ausgangspunkt der Attraktivität und Bekanntheit von Rotary im Gemeinwesen. Die Gemeindienstprojekte von Rotary entsprechen den Tätigkeiten der Rotary Clubs und Rotarier im Dienste der Gemeinschaft auf der ganzen Welt.

Jeder Rotary Club hat freie Hand bei der Wahl seiner Dienstprojekte, die in jedem Fall auf die Bedürfnisse des eigenen Gemeinwesens zugeschnitten sein müssen. Historisch gesehen haben Rotary Clubs in verschiedenen Ländern oftmals dieselben Themen angegangen. Zu den Programmen, auf deren Lancierung Rotary zu Recht stolz sein darf, gehören PolioPlus und der Schutz des Planeten Erde.

Viele der traditionellen Rotary-Programme sind immer noch von grosser Bedeutung, doch inzwischen haben sich auch neue Probleme ergeben. In diesem Zusammenhang hat der Zentralvorstand im Jahre 1999 ein sogenanntes „Menü von Dienstmöglichkeiten“ bewilligt. Die darin enthaltenen Themen werden Clubs und Distrikten für einen bestimmten Zeitraum als prioritäre Möglichkeiten empfohlen. Sie bilden einen Zusatz zu den strukturierten Programmen mit festen Richtlinien, wie zum Beispiel Rotaract und Interact.

## Das Menü von Dienstmöglichkeiten enthält die folgenden Themen:

- Gefährdete Kinder
- Behinderte
- Bekämpfung von Krankheiten
- Internationale Verständigung und Goodwill
- Alphabetisierung
- Bevölkerungsthemen
- Armut und Hunger
- Schutz des Planeten Erde
- Gewalt in Städten

Diese Publikation enthält Angaben zu jedem einzelnen der obigen Punkte, wobei einige Projektideen sowie Beispiel von entsprechenden Club- und Distriktsprojekten vermerkt sind. In diesem Zusammenhang sei auch die folgende Publikation zur Lektüre empfohlen: *Richtlinien für erfolgreiche Projekte im Gemeinwesen (605A)*. Hier finden Sie Angaben zur Durchführung von Umfragen über die Bedürfnisse eines Gemeinwesens, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Evaluation von Projektergebnissen.



# Gefährdete Kinder

---

Seit Jahrzehnten, und insbesondere in den letzten Jahren, legen Rotarier einen Schwerpunkt ihrer Bemühungen auf Kinder aus schwierigen Verhältnissen. Sei es Unterstützung für obdachlose Kinder oder die Bereitstellung von Mahlzeiten für Schüler aus einkommensschwachen Familien, Rotary Clubs arbeiten weltweit daran, dass auch bedürftige Kinder in den Genuss einer Ausbildung und sicherer Bedingungen kommen.

Nach Angaben der Vereinten Nationen leiden Millionen von Kindern weltweit unter lebensunwürdigen Bedingungen:

- Etwa 40 Millionen Kinder bis zu 14 Jahren werden missbraucht und vernachlässigt.
- Ungefähr 250 Millionen Kinder im Alter von 5-14 Jahren müssen arbeiten.
- Es gibt mehr als 100 Millionen Strassenkinder, die der Ausbeutung, den Verbrechen und Drogen besonders ausgesetzt sind.
- Fast 12 Millionen Kinder unter 5 Jahren sterben jedes Jahr an Unterernährung und vermeidbaren Krankheiten.
- Etwa 130 Millionen Kinder im Primarschulalter, die meisten davon Mädchen, besuchen keine Schule, wodurch ihre Lebenserwartung verkürzt wird und sie anfälliger für Armut und Krankheiten werden.

Die Zuwendungen für Kinder in Not 1998-99 haben eine ganze Reihe rotarischer Initiativen ausgelöst. Dieser Elan zugunsten bedürftiger Kinder muss auch in Zukunft beibehalten werden.

## PROJEKTIDEEN

- Unterstützung einer Impfklinik oder Verteilung von Impfstatistiken an Mütter von Säuglingen.
- Unterstützung eines Essensprogramms einer Schule.
- Durchführung eines Alphabetisierungsprogramms mit Schwerpunkt auf Mädchen.
- Informationskampagne über Kinderarbeit oder Hinweise auf Alternativen für minderjährige Arbeiter und ihre Familien, zum Beispiel Schulstipendien.
- Freiwillige Einsätze in einem Heim für ehemalige Strassenkinder oder Unterstützung von Programmen zur Mahlzeitenausgabe, Ausbildung und Förderung der Gesundheit von Strassenkindern.
- Berufsberatung und Ausbildung für Jugendliche.
- Veranstaltung im Gemeinwesen zur Information über Themen aus dem Kinderbereich.
- Bekanntmachung eines lokalen Hilfsprogramms für misshandelte Kinder.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Vorbeugung von Kindsmisshandlungen

Studien bestätigen, dass etwa bei 65% aller Fälle von Kindsmisshandlungen der Kopf-, Hals- und Gesichtsbereich verletzt wird – eine Tatsache, die von Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen leicht beobachtet werden kann. Im Rahmen eines Erziehungsprogramms unter der Abkürzung PANDA haben Rotarier in Ontario, Kanada, ein Flugblatt gestaltet, produziert und verteilt, um zahnärztliches Personal auf Symptome von Misshandlungen aufmerksam zu machen, damit diese gemeldet werden, und um den Kindsmisshandlungen im allgemeinen vorzubeugen. Das Programm enthält eine schrittweise Anleitung zur Meldung einer Kindsmisshandlung sowie Grafiken zur visuellen Identifizierung. Das Projekt war in seiner ersten Phase so erfolgreich, dass die Provinzregierung die Finanzierung zusätzlicher Ausgaben des Flugblatts übernommen hat, das an sämtliche Zahnärzte und Dentalhygienikerinnen in Ontario verteilt werden soll. Als nächster Schritt ist geplant, Kurse in Schulen aufzubauen, um Zahnärzte auf Zeichen der Misshandlung aufmerksam zu machen.

---

## Ausbildung von Strassenkindern

Das Rotary Community Corps von Delhi, Indien, ermöglicht 200 Strassenkindern eine kostenlose Ausbildung, wobei je vierzig Kinder die erste bis fünfte Klasse besuchen. Die Schüler erhalten ein Mittagessen, Bücher, Hefte, Uniformen sowie Zugang zu medizinischer Hilfe, einer Bücherei und einem Sportplatz. Neben den Hauptfächern besuchen die Kinder auch Kurse in Musik, Tanz, Kunst und Handwerk. Das Projekt wird vom Patenclub Delhi Central unterstützt.

## Rehydratationstherapie gegen Durchfall von Kindern

Im Kampf gegen Diarrhöe und andere gesundheitliche Probleme bedürftiger Kinder haben sich der Rotary Club Kowloon, Hong Kong, und verschiedene Clubs im Distrikt 3810, Philippinen, zusammengetan, um 17 Waisenhäusern in Metro Manila Notfallmedizin, Gesundheitsüberprüfungen und eine Ausbildung in grundlegender Gesundheitspflege zukommen zu lassen. Der Club in Kowloon und der Distrikt 3810 steuerten je 5'000 US\$ für das Projekt bei, die von der Rotary-Stiftung mit 10'000 US\$ verdoppelt wurden. Rotarier aus den Philippinen verteilten zusammen mit lokalen Gesundheitsbehörden 170'000 Pakete für orale Rehydratationstherapie, Instrumente zur Wasserreinigung und Handbücher zur Gesundheitspflege für über 2'200 Waisenkinder. Später wurden mit demselben Programm etwa 5'700 weitere Kinder in sieben anderen Waisenhäusern behandelt. Die Clubs im Distrikt 3810 planen, die 17 erfassten Waisenhäuser langfristig zu unterstützen.

## Ernährung bedürftiger Kinder

In Zusammenarbeit mit Supermärkten in ihrem Distrikt haben französische Rotarier durch ihr so genanntes Projekt „Bébés du Coeur“ (Babys des Herzens) zur Ernährung und gesundheitlichen Pflege von 750 bedürftigen Kindern beigetragen. Im Laufe des zweitägigen Gemeindienstprojekts wurden 1'300'000 französische Francs gesammelt (232'142 US\$), die mittellosen Eltern als Kredit zum Kauf von Windeln, Milch, Säuglingsnahrung und gesundheitlichen Produkten für Kleinkinder bereitgestellt wurden. Im zweiten Jahr war eine bedeutende Zunahme von freiwilligen Mitarbeitern zu verzeichnen: im ersten Jahr ein Rotary Club – ein Jahr später 27 Clubs und zwei Rotaract Clubs; und es konnten 15mal mehr Gutscheine gesammelt werden.

## Ein „grosser Bruder“ auf Zeit

Risikogefährdete Kinder, insbesondere Jungen, müssen sich ein Jahr lang gedulden, bevor sie an einem beliebten Programm in Venango County, Pennsylvania, USA, teilnehmen können, bei denen sie einen „grossen Bruder“ oder eine „grosse Schwester“ zugeteilt erhalten. In der Wartezeit verbringen Mitglieder des Rotary Clubs Franklin mindestens einmal pro Monat einige Stunden mit den Kindern. Sie nehmen sie mit zum Rollschuhfahren, Kegeln, zu Baseballspielen oder in den Zoo. Eine örtliche Richterin bezeichnete dieses Rotary-Projekt als „grossartig“, weil die freiwillige Mitarbeit „einen bedeutenden, positiven Einfluss auf das Leben gefährdeter Kinder darstellt.“

## CD-ROM gegen Gewalt

Etwa 4 Millionen Kinder in Grossbritannien und Irland haben Zugriff auf eine CD-ROM gegen Gewalt, die vom Distrikt 1030 in England produziert wurde. Lokale Clubs und Distrikte haben 18'000 Exemplare der Diskette an die Hälfte der Primar- und Sekundarschulen in diesen Ländern verteilt. Das Projekt hat auch in den USA Anklang gefunden, wo die Diskette von der nationalen Gesellschaft für Verbrechenverhütung als „bestes Projekt eines Gemeinwesens zur Verbrechenverhütung“ bezeichnet wurde. Der Distrikt 1030 will diese Disketten serienmässig erweitern und an Schulen verteilen.

# Behinderte

---

Als ein körperlich schwer behindertes Mädchen im Jahr 1913 einen chirurgischen Eingriff benötigte, kam ihr der Rotary Club Syracuse, New York, USA zu Hilfe. Dies war eines der ersten Rotary-Clubprojekte zur Hilfe für Behinderte. Zahlreich sind seither die Bemühungen von Rotariern, behinderten Menschen eine Ausbildung, Arbeitsstelle sowie Gleichberechtigung in allen wesentlichen Gebieten zukommen zu lassen.

Nach Angaben der Vereinten Nationen ist weltweit jeder zehnte Mensch behindert. 80% der Behinderten leben in Entwicklungsländern, wo ihre Anzahl wegen Armut, Kriegen, Epidemien, Hunger und Naturkatastrophen ständig steigt. Viele Behinderungen könnten behandelt oder vermieden werden:

- Von den weltweit 160 Millionen Sehbehinderten könnten wahrscheinlich 20 Millionen mit einer einfachen Operation des grauen Stars geheilt werden.
- Etwa die Hälfte der 120 Millionen Fälle von Hörbehinderungen könnten vermieden werden.
- Viele Krankheiten, die bei Kindern unter 5 Jahren zu Behinderungen führen oder tödlich enden, könnten durch Impfungen beseitigt werden. Infolge der Initiative des vergangenen Jahrzehnts zur Ausrottung von Polio konnten bis heute drei Millionen Kinder vor der Polio bewahrt werden.
- Jede Woche fallen etwa 150 Menschen den 100 Millionen Landminen zum Opfer, die in 64 Ländern scharf liegen. Diese Minen bringen nicht weniger als 280 Millionen Menschen in Gefahr.

Der Kampf gegen die Ausbreitung von Behinderungen erfordert Massnahmen gegen Unterernährung, Umweltverschmutzung, ungenügende Hygiene, Krankheiten aufgrund schlechter Wasserqualität, Unfälle jeglicher Art sowie verbesserte Pflege vor und nach der Geburt von Säuglingen. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass vielerorts Ursachen und Massnahmen zur Vorbeugung und Behandlung von Behinderungen in das Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit treten, und dass sich deshalb die Haltung gegenüber Behinderten zu ändern beginnt.

## PROJEKTIDEEN

- Präsentation eines Referats durch einen Experten über Themen der Arbeitswelt oder Rechte von Behinderten.
- Unterstützung eines Programms zur Einübung von Behinderten auf Vorstellungsgespräche und Mithilfe bei ihrer Suche nach einer sinnvollen Arbeit.
- Bau eines Parks, wo behinderte und nichtbehinderte Kinder mit speziellem Material zusammenspielen können; Einrichtung rollstuhlgängiger Wege.
- Unterstützung der Teilnahme eines behinderten Schülers an einem Jugendaustausch oder einem RYLA-Programm.
- Organisation von Sportveranstaltungen für jugendliche Behinderte.
- Spenden von Rollstühlen, Brillen, Hörhilfen, Krücken und Prothesen für Behinderte in einkommensschwachen Ländern.
- Finanzierung oder Bereitstellung von Operationen für mittellose Behinderte.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### RYLA für behinderte Jugendliche

Nach jahrelangem Erfolg eines RYLA-Programms beschlossen Rotarier im Distrikt 1090 (England und Wales), dieses Projekt mit einem fünftägigen Kurs für jugendliche Behinderte zu erweitern. Der Kurs entspricht fast genau demjenigen für Nichtbehinderte und enthält sportliche Disziplinen wie Felsklettern, Abseilen und Kanufahren. 20 Jugendliche, teils körperbehindert, teils mit Lernschwierigkeiten, nehmen an jährlichen RYLA-Programmen teil. Sechs Nichtbehinderte, oftmals Rotaractors oder Absolventen früherer RYLA-Programme, helfen den Instruktoren bei der Durchführung der Programme.

---

## Prothesen für Bedürftige

Wegen der hohen Kosten von Prothesen in Peru – 1'500 US\$ für ein künstliches Bein – hat der Rotary Club Yanahuara-Arequipa ein Programm lanciert, um 150 Bedürftige mit künstlichen Beinen ausstatten zu lassen. Mit Hilfe einer ergänzenden Zuwendung der Rotary-Stiftung und des Rotary Clubs Toronto, Kanada, und zusammen mit einer Organisation aus dem kanadischen Ontario konnte der Club Prothesen herstellen. Das Programm bietet den Behinderten nicht nur grössere Beweglichkeit und Unabhängigkeit, sondern einheimische Techniker erlernen dabei auch die Herstellung von Prothesen zu nur 70 US\$. Mitglieder des Clubs haben Rotary Clubs in Bolivien, Kolumbien, Brasilien und der Türkei die Grundsätze dieses Programms weitergegeben.

## Aufbau einer besonderen Baseball-Liga

Mit Hilfe einer lokalen Baseballvereinigung für Jugendliche haben Rotarier in Georgia USA, unter dem Namen „Miracle League“ (Wunderliga) eine besondere Baseball-Liga aufgebaut, in der momentan 100 Kinder in sechs Teams mitmachen. Bei Wettkämpfen in dieser einzigartigen Liga erhalten alle Mitspieler gleiche Chancen, auch wenn sie Rollstuhlfahrer sind oder Krücken benutzen. Zum Aufbau eines so genannten „Felds der Träume“ hat sich der Rotary Club Rockdale County mit seinem Kontaktclub in Conyers zusammengetan. Dieses Stadion soll aus drei Rasen bestehen, sowie zusätzlich aus einem Spielfeld mit einem gepolsterten synthetischen, für Rollstühle zugänglichen Rasen, wobei alle Räume ebenfalls rollstuhlgängig ausgestattet werden. Der dafür notwendige Betrag konnte fast vollständig von Rotariern gesammelt werden. Zusätzlich haben sich die Rotarier verpflichtet, bei der Gemeinde anzufragen, ob andere Kinder an der Wunderliga teilnehmen möchten, und das Programm soll in weiteren Clubs bekanntgemacht werden.

## Hilfe für ein Kinderheim

Für 108 geistig behinderte Kinder in einem Pflegeheim im nahen Kupanitsa, Karelien, Russland, sammelte der Rotary Club Kristinestad-Kristiinankaupunki, Finnland, Geld und spendete Esswaren, Medikamente und Bettwäsche. Aufgrund der stockenden Wirtschaftslage ist Russisch-Karelien verarmt. Mit Hilfe eines Clubs aus Finnland, eines Beitrags des finnischen Distrikts 1380 von 2'000 US\$ aus dem Distriktfonds und einer Hilfszuwendung der Rotary-Stiftung wurden die benötigten finanziellen Mittel zusammengestellt. Schliesslich konnten über 1000 kg Lebensmittel, über 100 pharmazeutische Produkte und viele Decken den glücklichen Kindern überbracht werden.

## Kunstschule für Jugendliche mit Down-Syndrom

Eine ehemalige Präsidentin des Rotary Clubs Guadalajara Chapultepec, Mexiko, las einen Artikel über eine örtliche Kunstschule für Jugendliche mit Down-Syndrom. Als Patin eines Kindes mit dieser Behinderung interessierte sie sich für diese Einrichtung namens „CIARTE“, das spanische Akronym für dieses Kunstzentrum. Die meisten Studenten von CIARTE besuchen staatliche Schulen, wo keine Kunst unterrichtet wird. Die erwähnte Schule wird von freiwilligen Berufsleuten geleitet und von etwa 70 Schülern im Alter zwischen 6 und 35 besucht. Sie bietet Kurse über Theaterimprovisation, traditionelle Volkstänze, Malen, Kunsthandwerk und Musik. Neben finanzieller Unterstützung für Material und Betrieb besuchen Rotarier des Clubs Guadalajara Chapultepec seit mehreren Jahren das Zentrum. Das Programm hat für seine Leistungen internationale Beachtung gefunden. Die Rotarier fahren die Jugendlichen auch zu Waisenhäusern und Altersheimen, wo sie Volkstänze, Marionettentheater und Stücke vorführen und Kunstwerke ausstellen.

# Bekämpfung von Krankheiten

---

Ob mobile Kliniken in Entwicklungsländern finanziert werden, Operationen für Kinder mit Geburtsgebrechen ermöglicht werden, oder Krankenhäuser erbaut und ausgerüstet werden, Rotary Clubs kennen zahlreiche Wege, um das Leiden von Millionen von Menschen zu lindern. Doch die Bekämpfung von Krankheiten jeglicher Art muss sich wechselnden Umständen anpassen und bleibt jederzeit eine Aufgabe mit höchsten Ansprüchen.

Trotz revolutionärer medizinischer Fortschritte, dank derer die Lebenserwartung und die Lebensqualität gestiegen ist, erfreut sich nicht die ganze Menschheit besserer Gesundheit, wie Studien der WHO und der UNICEF belegen:

- Zwar ist seit 1950 die Sterblichkeitsrate von Kindern um zwei Drittel gesunken, doch in einigen Entwicklungsländern liegt diese Rate bei Kindern unter 5 Jahren mehr als 50 mal über derjenigen in industrialisierten Ländern.
- In vielen Entwicklungsländern wird die Lebenserwartung durch HIV/Aids drastisch verkürzt. In mindestens zwei afrikanischen Ländern lebt ein Viertel der Bevölkerung mit dem Aids-Erreger HIV.
- Obwohl viele lebensgefährliche Krankheiten wie Poliomyelitis kurz vor der Ausrottung stehen, sind in den letzten 20 Jahren mindestens 30 neue Infektionskrankheiten hinzugekommen. Für viele davon steht weder ein Impfstoff noch eine Behandlung zur Verfügung, und sie bedrohen Hunderte Millionen von Menschen.
- In industrialisierten Ländern betrifft ein Grossteil der Krankheitsfälle nicht übertragbare Krankheiten wie Herzinfarkte und Krebs, die oft auf einem selbst gewählten Lebensstil beruhen.
- In Entwicklungsländern beruhen die meisten Todesursachen weiterhin auf Infektionskrankheiten wie Atemwegerkrankungen, Tuberkulose und Malaria, die oft in Zusammenhang mit Armut und ungesunden Verhältnissen stehen.

Zahlreiche Rotarier arbeiten daran, dass möglichst viele Menschen Zugang zu gesunden Lebensbedingungen haben. Besonders bedürftige Menschen sind auf rotarische Mittel angewiesen.

## PROJEKTIDEEN

- Organisation einer Informationskampagne, wie zum Beispiel ein Aids-Volksmarsch oder eine Aufklärung über Alkohol- und Drogenmissbrauch.
- Informationsveranstaltung über verfügbare Röntgenuntersuchungen, in Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitsbehörden.
- Bereitstellung von Weiterbildung für lokales ärztliches Personal.
- Projekt zusammen mit lokalen Schulen, zur Stellenbesetzung und Finanzierung einer Schulambulanz für Studenten.
- Projekt in Zusammenarbeit mit dem Gemeinwesen, zur Bereitstellung einer sauberen Trinkwasserquelle und eines Kanalisationssystems.
- Aufbau einer Klinik oder eines Krankenhauses mit Schwerpunkt auf den Bedürfnissen besonderer Patientengruppen, wie z.B. Angehörige von Leprakranken oder mittellose Frauen.
- Sammlung und Spenden von medizinischen Hilfsmitteln.
- Suche nach Gebieten mit Bedarf an medizinischer Hilfe und Rekrutierung von Rotariern mit medizinischer Erfahrung und Bereitschaft zum Besuch des Gebiets und zu kostenloser Hilfeleistung.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Bau einer Klinik für Kinder

Der Distrikt 7070, Ontario, Kanada, beteiligte sich am Bau einer Klinik für Operationen an Kindern im Slum Alcarrizos in Santo Domingo, der Hauptstadt der Dominikanischen Republik. Das alleinstehende Gebäude gehört zu einem bestehenden Krankenhaus, wo wegen mangelnden Mitteln

---

nicht genügend Operationen ausgeführt werden konnten. Sämtliche Gelder, die vom obenerwähnten Distrikt 7070 und dem Distrikt 4060, Dominikanische Republik, für das Projekt aufgebracht wurden, wurden für den Bau verwendet. Kanadische Rotarier aus zehn verschiedenen Clubs reisten eine Woche lang in die Dominikanische Republik, wo sie des Nachts in Baracken schliefen und am Tag Beton mischten und aus Zementblöcken Mauern errichteten. Viele Ärzte in der neuen Klinik sind Freiwillige, darunter einige rotarische Ärzte aus Kanada, die sich zu einem Freiwilligeneinsatz bereit erklärt haben.

### Erhöhte Überlebenschancen bei Brustkrebs

Während in vielen Ländern der westlichen Welt die Überlebenschancen bei Brustkrebs hoch stehen, beträgt die entsprechende Rate in Polen nur 50%. Dies beruht hauptsächlich auf mangelnden Möglichkeiten zur Frühentdeckung. Rotarier im Distrikt 7330, Pennsylvanien, USA, prüften gemeinsam die Bedürfnisse eines Krankenhauses in Polen und lancierten eine Kampagne zur Geldbeschaffung, in deren Verlauf fast 60'000 US\$ gesammelt werden konnten. Mit diesem Betrag konnte eine neue Mammographie-Einheit erworben werden, sowie übliche Zusatzgeräte.

### Gegen die Ausbreitung der Malaria

Aufgrund eines Gesuchs der Weltgesundheitsorganisation lancierte der Rotary Club Port Vila, Vanuatu, ein Projekt gegen die ständige Bedrohung durch Malaria. Untersuchungen in anderen Ländern zeigten, dass als erfolgreichste Massnahme zur Vorbeugung Moskitonetze, die mit Permethrin zu imprägnieren sind, eingerichtet werden müssen. Der Rotary Club und weitere Organisationen erwarben darauf über 90'000 solche Netze. Diese wurden in den 83 Inseln der Republik Vanuatu an etwa 73% der Bevölkerung verteilt. Dank dieses Projekts konnte die Anzahl gemeldeter Fälle von Malaria im Vergleich zu 1991 um 80% eingedämmt werden. Die Rotarier kauften auch zusätzliches Permethrin für die Wiederbehandlung der Netze, die in periodischen Abständen erfolgen muss.

### Für gesunde Schwangerschaften

Die Distrikte 1620, Belgien, und 1670, Frankreich, engagierten sich für die Vorbeugung von Totgeburten und Säuglingstod in Russland, die in diesem Land zu einem bedeutenden Problem geworden sind. Auf einem Besuch in Moskau errichteten französische Rotarier zwischen der medizinischen Fakultät der Setschenow-Universität Moskau sowie privaten und staatlichen Hochschulen in Frankreich und Belgien. Sie stellten auch Ausrüstung zur Diagnose zur Verfügung und verfassten eine Broschüre über Schwangerschaft und Familienplanung.

### Zugang zu sauberem Trinkwasser

Familien in ländlichen Gebieten von Simbabwe verfügen dank einer Initiative des Rotary Clubs Harare über Zugang zu sauberem Trinkwasser. Im Rahmen des Projekts wurden über 900 Brunnen für Familien aus dem Gebiet verbessert, und die Verbreitung von Krankheiten infolge schlechter Wasserqualität konnte bedeutend eingedämmt werden. Zuvor waren die Familien auf die schlechte Wasserqualität angewiesen, die eine gesundheitliche Gefahr darstellte, oder sie mussten weit entfernte Dorfbrunnen aufsuchen. Das Projekt, an dem sich der Rotary Club Kelowna, British Columbia, Kanada, und der Distrikt 2330, Schweden, beteiligte, erhielt Subventionen von der kanadischen Regierung und von der schwedischen Entwicklungsbehörde SIDA. Ausserdem wurde es mit einer ergänzenden Zuwendung der Rotary-Stiftung unterstützt.

# Internationale Verständigung und Goodwill

---

Die Pflege des guten Willens zur Verständigung und zum Frieden unter den Völkern wird im vierten Ziel von Rotary formuliert und bildet das Ideal des internationalen Dienstes. Da die Rotary Clubs auf viele Länder mit unterschiedlicher Lebens und Weltanschauung verteilt sind, ist Rotary eine ideale Organisation zur Förderung echter Völkerfreundschaft unter seinen Mitgliedern. In diesem Zusammenhang wird jedes Jahr der 23. Februar, der Tag der Gründung von Rotary, als Weltverständigungs- und Friedenstag begangen.

Bis vor kurzem wurde weitherum die Ansicht vertreten, internationale Verständigung würde sich als Nebenprodukt des Welthandels und der sofortigen Kommunikation automatisch ergeben. Inzwischen wird jedoch immer klarer, dass die fortschreitende Globalisierung die Welt zwar schrumpfen lässt, dass aber weltweite Toleranz und Frieden in weiter Ferne bleiben.

- Nach Angaben des Internationalen Friedensforschungsinstituts Stockholm gab es in den späten Neunzigerjahren 27 grössere bewaffnete Konflikte, die mit Ausnahme von zwei Fällen alles interne Konflikte waren.
- Infolge dieser Konflikte gibt es etwa 31 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene, die meisten davon Frauen und Kinder.
- Ungleiche Machtverhältnisse zwischen Ländern, Spannungen zwischen religiösen und ethnischen Gruppen sowie die grösser werdenden Unterschiede zwischen Arm und Reich werden nicht einfach hingenommen, sondern können zu bewaffneten Auseinandersetzungen führen.

Da die Rotary Clubs auf viele Länder mit unterschiedlicher Lebens und Weltanschauung verteilt sind, ist Rotary eine ideale Organisation zur Förderung echter Völkerfreundschaft unter seinen Mitgliedern. Mit Projekten des Weltgemeindienstes kann durch materielle und technische Hilfe der Lebensstandard erhöht und die internationale Verständigung verbessert werden. Der internationale Dienst ist auf dieselben Themen und Probleme wie die Clubs in ihren Gemeinden ausgerichtet, nur dass hier die Rotarier ihre Kenntnisse und Güter Gemeinschaften auf der ganzen Welt zugute lassen kommen.

## PROJEKTIDEEN

- Unterstützung einer Modellversammlung der UNO, um Jugendlichen die Mechanismen und die Problematik der globalen Problemlösungen näherzubringen.
- Aufbau von freundschaftlichen Beziehungen mit ausländischen Rotary Clubs mit Hilfe von Kontaktclubs oder durch Mitarbeit in einem Länderausschuss.
- Planung – und öffentliche Bekanntmachung – eines Clubprogramms über Rotary-Friedensaktivitäten zu Ehren des Weltverständigungs- und Friedenstag am 23. Februar.
- Bemühung um ethnische Vielfalt im Club und Einladung an Rotary-Stipendiaten, Austauschschüler und ehemaligen Rotary-Stipendiaten an Clubaktivitäten.
- Durchführung eines Aufsatz-, Kunst- oder Theaterwettbewerbs mit Friedensthematik für Jugendliche, oder Anfrage an rotarische Freunde im Ausland zur Suche nach Brief freundschaften (auch per E-mail) für lokale Jugendliche.
- Teilnahme an RI-Programmen wie Weltgemeindienst, Rotary-Freundschaftsaustausch sowie Rotary Hobby- und Berufsgruppen.
- Präsenz an einem Rotary-Jahreskongress oder einem anderen Treffen zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit unter neu gewonnenen Freunden.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Hilfe für Waisenkinder

Mit Hilfe von Länderausschüssen, in denen Clubs oder Distrikte in verschiedenen Ländern zusammenarbeiten, können vielfältige Projekte durchgeführt werden. Der Länderausschuss Frankreich-Bulgarien hat sich seit 1992 im humanitären Bereich vielfach betätigt. Kürzlich erwarb dieser

---

Ausschuss 25 Kühe sowie Melk- und Kühlmaschinen für die 150 jungen Insassen eines ländlichen Waisenhaus mit Schule in Glavinitza, Bulgarien. Etwa 30 meist französische Clubs beteiligten sich an der Finanzierung des Projekts. Auf Gesuch des Rotary Clubs Sofia, Bulgarien, stellte das bulgarische Landwirtschaftsministerium für die Schule Land zur Produktion von Viehfutter zur Verfügung, und die Stadt Glavinitza reinigte einen Kuhstall. Der Club Sofia beaufsichtigte sämtliche örtlichen Ankäufe. Daraufhin erhöhte der Ausschuss die Anzahl Kühe, lancierte die Herstellung von Yoghurt und Käse, und vor allem wurde eine landwirtschaftliche Ausbildung einiger Schüler in die Wege geleitet, so dass sie in Zukunft als Bauern arbeiten können.

### Partnerschaft für den Frieden

In einem Projekt mit dem obigen Namen organisierte der Rotary Club Edmonton Riverview, Alberta, Kanada, einen zehntägigen Aufenthalt von sechs Jugendlichen verschiedener ethnischer Herkunft aus dem unter Kriegsfolgen leidenden Bosnien-Herzegowina in Mittelschulen von Edmonton. Die bosnischen Schüler wurden durch einen Rotarier aus Sarajevo ausgewählt, durch kanadische Armeekräfte transportiert und bei kanadischen Familien untergebracht. Modell für dieses Projekt, das landesweit veröffentlicht wurde, waren ähnliche Programme mit Schülern aus Irland und dem Nahen Osten zu Besuch in Schulen in den USA. Rotarier aus Edmonton Riverview konnten sich auf diese Weise am Friedensprozess beteiligen.

### Integration von Neueinwanderern

Ausgehend von der Tatsache, dass viele Neueinwanderer aufgrund von Sprachproblemen sich nicht in die Gesellschaft integrieren lassen und sich deshalb abkapseln und immer mehr in sich selbst zurückziehen, hat der Rotary Club Hadera in Israel Immigranten aus Russland einen wöchentlichen Hebräischkurs angeboten. Das Projekt dauerte etwa ein Jahr und wurde erst dann beendet, als die Immigranten so weit waren, auf Hebräisch mitzuteilen, dass sie kein Bedürfnis mehr nach diesem Kurs hatten, der in einer sehr geschützten Atmosphäre stattfand.

### RYLA international

Da der Distrikt 7020 in der Karibik zehn Länder und geographische Gebiete enthält, der Distrikt 7030 sogar deren 13, wird die Durchführung einer RYLA-Veranstaltung unweigerlich zu einer internationalen Angelegenheit. Zur ersten grösseren RYLA-Veranstaltung des Distrikts 7020 versammelten sich 35 Jugendliche, darunter auch Mitglieder von Interact und Rotaract aus Jamaika, den Bahamas, den Cayman-Inseln und Suriname. Das Programm enthielt Besuche von drei Rotary Clubs. Besonders positiv wurde vermerkt, dass Teilnehmer aus Orten ohne Interact oder Rotaract Clubs sich bereit zeigten, solche Clubs bei sich zu gründen. Die beteiligten Rotarier hoffen, dass die Veranstaltung sich jährlich wiederholt.

### Sportliche Freundschaften

Von Amateurfunkern bis zu Zoologen treffen sich in Rotary Hobby- und Berufsgruppen Rotarier aus verschiedenen Ländern zu geselligem Zusammensein, wobei sportliche Aktivitäten besonders beliebt sind. In der südindischen Stadt Chennai, die an der Koromandelküste liegt und unter ihrem früheren Namen Madras bekannt ist, trafen sich rotarische Anhänger des Kricketspiels aus Indien, Australien, Neuseeland, England und Sri Lanka. Im Laufe der fünftägigen Veranstaltung konnten einige Projekte zwischen den Clubs der Besucher und indischen Clubs in die Wege geleitet werden. Für viele Anwesende war es ein ausserordentliches Ereignis, das Testspiel zwischen Indien und Pakistan mitzerleben, das zur selben Zeit wie das obenerwähnte Festival ebenfalls in Chennai stattfand. Im Rahmen des Festivals wurden eigene Stipendien für junge indische Kricketspieler vergeben.

# Alphabetisierung

---

Analphabetismus gilt als eine der Hauptursachen für die weltweit grassierende Armut. Zwar lebt der grösste Teil der Analphabeten in Entwicklungsländern. Doch ein Drittel der Erwachsenen in Industrieländern besitzen nicht genügend Lesekenntnisse, um eine Gebrauchsanweisung zu entziffern oder ein Formular auszufüllen. 1997 legte der Zentralvorstand von Rotary International den Monat Juli als Alphabetisierungsmonat fest, um Rotary Clubs in dieser Zeit zur Durchführung von Projekten zur weltweiten Ausrottung des Analphabetismus zu ermutigen.

Schätzungsweise leben auf der Welt eine Milliarde Analphabeten – mehr als ein Viertel der Weltbevölkerung. Zusätzliche Millionen Menschen sind funktionale Analphabeten, das heisst, ihre Lese- und Schreibkenntnisse reichen für alltägliche Anforderungen nicht aus. Gemäss einer Studie der UNESCO ist der Analphabetismus eines der ernsthaftesten Hindernisse für die wirtschaftliche, politische und soziale Entwicklung:

- 98% aller Analphabeten leben in Entwicklungsländern.
- Die Hälfte aller Analphabeten leben in Indien und China.
- Über die Hälfte der afrikanischen Bevölkerung können nicht lesen und schreiben.
- Zwei Drittel aller Analphabeten sind Frauen.
- Über 130 Millionen Kinder im Schulalter besuchen keine Schule.

Die Fähigkeit zum Lesen, Schreiben und zum Lösen von einfachen Rechenaufgaben ist nicht nur wesentlich für den Fortschritt und das wirtschaftliche Wohlergehen, sie ist eine grundlegende Voraussetzung für das eigentliche Überleben in einer modernen Gesellschaft. Mit Projekten zur Alphabetisierung können Rotarier einen kreativen Beitrag zum gesellschaftlichen Aufbau, zur Verringerung der Armut und zur Bereitstellung von Möglichkeiten für diejenigen leisten, die sie am dringendsten benötigen.

## PROJEKTIDEEN

- Antrag auf eine Zuwendung der Rotary-Stiftung zum Aufbau von Alphabetisierungsprogrammen für Mädchen und Frauen in einem Land mit einer hohen weiblichen Analphabetenrate.
- Aufbau eines Lesezentrums als lokaler Treffpunkt.
- Durchführung eines Geschäftsessens mit leitenden Geschäftsleuten, mit einem Referat über Alphabetisierungsmassnahmen am Arbeitsplatz.
- Angebot zum Aufbau von Satellitenschulen in Dörfern, wo Mädchen nicht weit von zu Hause weg dürfen, und zur Unterstützung von Mädchenschulen mit Lehrerinnen, wo die gemeinsame Erziehung beider Geschlechter aus kulturellen Gründen nicht akzeptiert wird.
- Öffentliche Informationskampagne zur Aufforderung von Eltern, ihren Kindern vorzulesen.
- Spenden von Büchern an Schüler und Bibliotheken zu Hause und im Ausland.
- Planung einer Lesestunde an einer lokalen Bücherei, wo Clubmitglieder Kindern vorlesen würden.
- Bereitstellung eines Kinderhütendienstes für Eltern, die einen Lesekurs besuchen.
- Belohnung von „Leseratten“, d.h. Schülern, die die meisten Bücher lesen, bzw. für einen Wettbewerb einen Bericht über ein Buch verfassen, oder andere bei diesen Aufgaben beaufsichtigen.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Erfolg eines revolutionären Projekts

In Bangladesch hat ein von Rotary Clubs in Dhaka durchgeführtes Alphabetisierungsprojekt unter dem Namen „Concentrated Language Encounter“ (CLE) den staatlichen Schulplan gänzlich neu gestaltet. Durch das Projekt konnte nachgewiesen werden, dass interaktives Lernen die Lesefähigkeit von Kindern verbessern kann. Dies bedeutet, dass Wörter und Geschichten gespielt, gesungen oder sogar getanzt werden können. Auf rotarische Empfehlung hin müssen nun Primarlehrerinnen in

---

Bangladesch einen Kurs in CLE absolvieren, bevor sie ihr Lehrdiplom erhalten. Bis zum Juni 1999 haben weit über 3'000 Lehrerinnen eine solche Ausbildung erhalten, und das Programm ist in über 2'000 Klassenzimmern in 357 Schulen durchgeführt worden, wobei über 160'000 Schülerinnen und Schüler daran teilgenommen haben.

### Freiwillige Lehrkräfte

Die Anzahl Analphabeten in Indien ist von 230 Millionen im Jahre 1951 auf heute über 340 Millionen angestiegen. Dies beruht auf mangelnden Mitteln und einer hohen Geburtenrate. Rotarier im Distrikt 3010 (Unionsterritorium Delhi und Teile von Haryana und Uttar Pradesh, Indien) haben eine Kampagne namens „Navjot“ lanciert, wobei Mitglieder von Rotary, Rotaract, Interact und andere Organisationen mobilisiert werden, um sich am Alphabetisierungsprojekt in über 75 Schulen in Delhi zu beteiligen. Die freiwilligen Mitarbeiter identifizieren Menschen ohne Lesekenntnisse, die dann in ihren Gemeinwesen und am Arbeitsplatz eine grundlegende Ausbildung erhalten.

### Ausbildung am Arbeitsplatz

1998 lancierte der Rotary Club Marília Pioneiro, São Paulo, Brasilien, ein Alphabetisierungsprojekt mit dem obigen Titel. Mit Unterstützung einer staatlichen und einer privaten Organisation werden hierbei lokale Firmen gebeten, Alphabetisierungsprogramme am Arbeitsplatz durchzuführen. Mehrere Firmen, darunter der Nestlé-Konzern, stellen für ihre Angestellten Videogeräte, Unterrichtsräumlichkeiten und passende Ausbildungszeit für dieses Projekt zur Verfügung. Bei der Firma Sasazaki, die am Projekt teilnimmt, verfügen 460 von 1'500 Angestellten nicht über einen Primarschulabschluss. Auf Einladung der Firma, Abschlusskurse zu besuchen, meldeten sich 158 Personen.

### Rettung einer Schule

Als eine Primarschule mit drei Klassenzimmern im verarmten Bauerndorf Taloy Norte, Philippinen, einem Brand zum Opfer fiel, bot der Rotary Club Metro Baguio seine Hilfe an. Architekten, Ingenieure und Bauexperten im Club inspizierten den Ort und erstellten einen Kostenplan zum Wiederaufbau der Schule. Sämtliche Clubmitglieder und ihre Familien beteiligten sich an der Mittelbeschaffung. Einige spendeten auch Bauholz, Zement, Malfarbe, Fenster und Türen. Am Neubau der Schule beteiligten sich Dorfbewohner und Clubmitglieder gemeinsam.

### Alphabetisierungsprojekt

Der Interact Club St. Ives in New South Wales, Australien, sammelte für die Bibliothek der Kokoda-Schule in Papua-Neuguinea 1000 Bücher. Als die Frage nach der Lieferung dieser Bücher auftauchte, schaltete sich der Patenclub der Interactors, der Rotary Club St. Ives, ein. Dabei stiessen sie auf den Ranfurly Book Service – eine Organisation, die Bücher in Städte in Papua-Neuguinea mit Rotary Clubs verschickt. Die Clubs verteilten dann die Bücher an bedürftige Institutionen, wobei alle Kosten vom Ranfurly Book Service übernommen wurden. Eine darauf von den Interactors organisierte Grillparty brachte 200 A\$ ein. Dieser Betrag wurde vom Rotary Club verdoppelt und dem Ranfurly Book Service gespendet.

### Vorlesen für Babies

Der Rotary Club Endwell, New York, USA, führt seit mehreren Jahren ein Projekt unter dem Namen „Bücher für Babies“ durch, wobei in zwei lokalen Krankenhäusern Mütter von Neugeborenen einen Einkaufskorb mit Informationen über Lesenlernen sowie ein Buch zum Vorlesen erhalten. Über 1'400 solche Geschenke sind insgesamt verteilt worden. In diesem Zusammenhang haben die Rotarier auch Messen durchgeführt, um Bücherspenden zu erhalten. Clubmitglieder machen auch darauf aufmerksam, dass ausgelesene Bücher wiederverwendet werden können.

# Bevölkerungsthemen

---

Während vielen Jahren wurden Impfprogramme und andere Projekte zur Hebung der Gesundheit durchgeführt, und die Lebenserwartung ist weltweit angestiegen. Doch die Senkung der weltweiten Sterblichkeitsrate von Kindern und erhöhte Lebenserwartung haben zu einem neuen Problem geführt: dass eine vertretbare Entwicklung mit dem Bevölkerungswachstum nicht mehr in Einklang zu bringen ist.

In den 30 Jahren zwischen 1969 und 1999 ist die Weltbevölkerung von 3,7 Milliarden auf 6 Milliarden Menschen angestiegen. Während das jährliche Wachstum im selben Zeitraum von 2,4 auf 1,3% gesunken ist, wächst die Weltbevölkerung weiterhin um etwa 78 Millionen pro Jahr. Dazu einige Auszüge aus Berichten der UNO:

- Der höchste prozentuale Bevölkerungszuwachs ist im allgemeinen in den ärmsten Ländern anzutreffen, wo die Umwelt am empfindlichsten ist.
- Am schnellsten ist die Fruchtbarkeitsrate in Entwicklungsländern gesunken, wo eine erhöhte Überlebensrate von Kindern, eine verbesserte Ausbildung und die Durchführung von Programmen zur Familienplanung erreicht werden konnten.
- Auch wenn überall die Fruchtbarkeitsrate auf das Niveau von 2,06 Kindern pro Frau sinken würde, womit eine gleichbleibende Bevölkerungszahl garantiert wird, kann aufgrund der hohen Anzahl von Jugendlichen im Fruchtbarkeitsalter ein andauernder Bevölkerungszuwachs für weitere zwei Generationen als sicher gelten.
- Zwar gibt es mehr Jugendliche als je zuvor, doch auch mehr ältere Menschen; bis zum Jahre 2020 wird der Anteil von über 65jährigen mehr als 17% betragen.

1999 verabschiedete der Zentralvorstand eine Erklärung über Bevölkerung und Entwicklung, aus der ein Auszug folgt: „Rotary International ermutigt Rotary Clubs und Distrikte, zusammen mit staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen und örtlichen Führungskräften das Thema des beschleunigten Bevölkerungswachstums und einer vertretbaren Entwicklung bekanntzumachen und entsprechende Projekte durchzuführen. Insbesondere geht es dabei um verstärkte Bemühungen in den Bereichen Gesundheitspflege in der Familie, Ernährung und Kleinstkrediten. Projekte, die zu informierten Entscheidungen über die Grösse von Familien führen können, sind auf Gesuch des Gemeinwesens einzuführen, wobei kulturelle und religiöse Werte respektiert werden müssen.“

## PROJEKTIDEEN

- Durchführung oder Unterstützung eines Seminars über die Gesundheit von Frauen, mit Schwerpunkt auf reproduktiver Gesundheit, vorgeburtliche Untersuchungen, die Vorteile von Schwangerschaften nach der Pubertät und eines genügenden Zeitabstands von Schwangerschaften, falls angemessen.
- Bereitstellung von Transportmöglichkeiten für mittellose Mütter, um ihnen den Aufenthalt in Kliniken und Seminaren zu ermöglichen.
- Finanzierung einer lokalen Gesundheitsüberprüfung für Senioren, die hier eine kostenlose Untersuchung des Blutdrucks, der Sehschärfe, des Blutzuckergehalts und weitere Angebote erhalten.
- Aufbau einer Informationskampagne im Gemeinwesen, zur Warnung von Jugendlichen über die Konsequenzen von Schwangerschaften in der Pubertät und Krankheiten, die durch Geschlechtsverkehr übertragen werden.
- Finanzierung eines Kleinstkreditprogramms, mit dem besonders von Frauen geführte Einpersonenernehmen kleine Darlehen erhalten.
- Durchführung eines Alphabetisierungsprogramms mit Schwerpunkt auf Mädchen, oder Errichtung eines Stipendiums für Mädchen, zur Bezahlung von Schulgebühren, Uniformen und Büchern.
- Bereitstellung von Programmen zur Beaufsichtigung von Kindern vor dem Schulalter, so dass ihre älteren Schwestern von dieser Aufgabe befreit werden und eine Schule besuchen können.
- Einladung eines Referenten zum Thema Bevölkerung und Entwicklung aus globaler Perspektive.

---

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Zeitlicher Abstand von Schwangerschaften und Gesundheit von Frauen

Die Rotary-Distrikte 1860, Deutschland, und 9120, Nigeria, beteiligten sich im Bundesstaat Kaduna State, Nigeria, an einem Programm im Einklang mit der staatlichen Gesundheitspolitik und Richtlinien der WHO. Mit Unterstützung der Rotary-Stiftung und der deutschen Bundesregierung erteilten von nigerianischen und deutschen Rotary Clubs entwickelte Zentren zur Erforschung der Familiengesundheit Informationen über die Vorteile zeitlich gestaffelter Schwangerschaften, wodurch die Sterblichkeit von Müttern und Säuglingen gesenkt werden kann. Über 1000 Ärzte, Krankenschwestern, Gesundheitsbeauftragte und Hebammen erhielten Angaben zu Untersuchungen über Gebärmutterkrebs und Methoden zur Verlängerung des zeitlichen Abstands von Schwangerschaften. Etwa 500'000 Frauen und ihre Familien in Nigeria nahmen am Projekt teil, wozu eine bedeutende Kampagne zur Förderung des gesundheitlichen Bewusstseins gehörte, die von politischen und religiösen Führungspersonlichkeiten unterstützt wurde. Drei Jahre nach Einführung des Projekts wiederholte der Bevölkerungsfonds der UNO zusammen mit Rotary Clubs das Projekt in ganz Nigeria und Afrika.

### Verbesserung der Gesundheit von Mutter und Kind

Mit Unterstützung von lokalen Gesundheitsbehörden, dem Distrikt 5280, Kalifornien, USA, und einer 3-H-Zuwendung errichteten sechs Rotary Clubs im Distrikt 4760, Minas Gerais, Brasilien, ein Depot und ein Zentrum für Muttermilch, ein Büro für Familienplanung und Geburtspflege sowie drei Zahnkliniken für Mütter und Kinder in den brasilianischen Bundesstaaten Minas Gerais und Bahia. Den Müttern wird der Transport zum Zentrum bezahlt, wo sie ihre Milch abgeben können und Angaben zur Verwendung von natürlichen Lebensmitteln erhalten, um den Menüplan zu variieren. Mit demselben Projekt wurden Gelder zur Vergrößerung einer Klinik gesammelt.

### Freier Zugang zu integrierter Gesundheitspflege

Eine kostenlose mobile Klinik, die vom Rotaract Club Karachi Midtown, Pakistan, organisiert wurde, ermöglichte örtlichen Bewohnern Tuberkulose-Untersuchungen und Ultraschalltests. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Filme über Familienplanung gezeigt. 14 Augen-, Haut-, Frauen-, Kinderärzte und Allgemeinpraktiker stellten sich für dieses Projekt zur Verfügung. Einige Pharmafirmen spendeten Medikamente. Über 1000 Patienten erhielten Untersuchungen und verschiedene Behandlungen.

### Gleichbleibende Lebensqualität für Betagte

Der Rotary Club Fort McMurray, Alberta, Kanada, beteiligte sich am Bau von „Rotary House“, wo ein „betreutes Wohnen“ ermöglicht wird, das heisst eine Zwischenlösung zwischen unabhängigem Wohnen und institutionalisierter Heimpflege. Der Club sammelte 2,66 Millionen kanadische Dollars zum Bau eines Gebäudes mit 40 Einheiten, wo jedem Bewohner privater Wohnraum sowie Mahlzeiten und andere Dienstleistungen angeboten werden, wie auch gemeinsame Aufenthaltsräume. Das Niveau der Betreuung könnten die meisten Bewohner anderswo gar nicht erhalten, und da sie ihre Zimmer selbst möblieren können, geniessen sie hier eine gewisse Unabhängigkeit.

### Respekt vor dem Alter

Seit einigen Jahren führt das Rotary Community Corps Okayama Chuo in Japan drei Projekte für ein betagtes Zielpublikum durch: Besuche in Altersheimen, Kommunikation mit Betagten und ein Symposium über die Problematik des Alterns. Bei diesem Symposium kommen Themen wie Unterstützung aus dem Gemeinwesen für Betagte und Pflegehilfe zur Sprache. Eine Teilnehmerin des Projekts meint, bei einem Besuch im Altersheim sehe sie die Insassen, als ob sie ihre eigene Zukunft sehen würde; das sei hilfreich für sie. Bewohner eines Betagtenzentrums haben mit den jungen Leuten unter anderem einen Bootsausflug auf dem Japanischen Meer unternommen.

# Armut und Hunger

---

Armut wird üblicherweise als Mangel an Einkommen definiert, bedeutet aber auch ungenügenden Zugang zu gesundheitlicher Pflege, Ernährung, Ausbildung und Arbeit. Hinzu kommt das Hungerproblem, das die Lage aussichtslos macht. Wer nicht genug zu essen hat, hat auch nicht die Kraft, sich selbst auszubilden, etwas Nützliches zu lernen oder eine Arbeitsstelle zu finden und zu behalten. Das Entwicklungsprogramm der UNO hält folgendes fest:

- Fast 1,3 Milliarden Menschen – über ein Fünftel der Weltbevölkerung – leben in extremer Armut mit kaum mehr als 1 US\$ pro Tag.
- Etwa 840 Millionen Menschen – weltweit einer von sieben – sind unterernährt.
- Obwohl auf der Welt massenweise Nahrungsmittel produziert werden, gelangen diese nicht zu den Menschen, die sie am dringendsten benötigen.
- Ein Land, dessen Gesundheit und Produktivität abnimmt, wird anfälliger für soziale Probleme und politische Instabilität.

Rotarier unternehmen jedes Jahr Tausende von Projekten gegen Armut und Hunger weltweit, oftmals nur mit lokalen Mitteln. Viele Projekte erfreuen sich der Mithilfe von Rotary Clubs aus dem Ausland in Form von Weltgemeindendienst, der Rotary-Stiftung oder anderer Organisationen.

## PROJEKTIDEEN

- Errichtung einer Kleinstkreditbank oder eines Revolving-Darlehensfonds zur Mithilfe bei der Gründung oder Erweiterung kleiner Unternehmen.
- Bereitstellung angemessener technologischer Mittel, Erfahrung und Ausbildung für Bauern, um ihre Erntekapazitäten zu vergrößern und die Informationen an benachbarte Bauern weiterzuleiten.
- Bereitstellung von Gemüsesamen und Ausbildung für verarmte Familien, damit sie im eigenen Garten Nutzpflanzen ziehen können.
- Unterstützung eines Projekts zur Landvermessung, um abzuklären, wie die landwirtschaftliche Produktion durch Bewässerung, Düngung, Kultivierung und andere Mittel erhöht werden könnte.
- Bereitstellung billiger Unterkünfte für Obdachlose oder äusserst einkommensschwache Familien.
- Ausgabe von warmen Mittagessen für mittellose Kinder an einer lokalen Schule.
- Suche nach Kindern im Gemeinwesen, deren Eltern keinen Schulbesuch bezahlen können, und Übernahme der Schulgebühren.
- Aufbau eines Clubs für benachteiligte Jugendliche, die dort Berufsausbildung, Stellenangebote und angemessene Aufsicht erhalten.
- Sammlung gespendeter Mäntel und anderer Kleider in gutem Zustand, welche an verarmte Kinder und ihre Familien weitergegeben werden können.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Hilfe für Kinder, Schulen und Dörfer in Indonesien

1998 wurde Indonesien von seiner schlimmsten Wirtschaftskrise getroffen. Abgesehen von zahllosen Bankrotterklärungen von Firmen konnten Millionen von Kindern ihre Schulausbildung nicht beenden. Das Ministerium zur Behebung der Armut bat die Rotary Clubs des Landes, an einem Hilfsprogramm für Kinder teilzunehmen. Rotarier aus dem Distrikt 3400, der ganz Indonesien umfasst, lancierten dann das Dreijahresprojekt „Helft Kindern, helft Schulen, helft Dörfern“, das zum Teil mit Zuwendungen für Kinder in Not finanziert wurde. Unter dem Motto „Helft Kindern“ suchen Clubs und einzelne Rotarier in ihren Gemeinden nach Kindern aus Familien unter der Armutsgrenze und versorgen sie mit Stipendien oder Schuluniformen. „Helft Schulen“ bedeutet, dass Rotarier verarmten Schulen Reparaturmaterial, Einrichtung und andere Güter liefern, damit sie weiter funktionieren können. Unter dem Titel „Helft Dörfern“ unterstützen Rotarier Dorfbewohner. Bauern erhalten Saatgut, Dünger und Ratschläge, wie sie ihre Produktivität steigern können.

---

## Verbesserung der Lebensqualität eines ländlichen Gemeinwesens

Unter Mitwirkung des Rotary Clubs Brisbane, Australien, sowie einer 3-H-Zuwendung baute der Rotary Club Mymensingh, Bangladesch, ein landwirtschaftliches Projekt aus. Im Rahmen dieses Projekts erfolgte eine Erhöhung der Produktion von Agrarprodukten und Vieh, Fischzuchtanstalten wurden errichtet, Waldland aufgebaut, die sanitäre Versorgung verbessert sowie Familienplanung und Krankenpflege zur Verfügung gestellt. Ein Rotary Community Corps aus 66 Bauern und Vertretern von 16 Dörfern gewährleistet die lokale Unterstützung des Projekts. Frauen erhalten Zicklein und junge Bäume zur Aufzucht. Ein Kreditfonds erleichtert den Bauern den Erwerb von Gegenständen, wobei die Vorschrift gilt, nach dem Verkauf des Produkts das Darlehen zurückzuzahlen.

## Lokale Hungerbekämpfung in Bolivien

In Cochabamba, Bolivien, erhalten Familien in einem gesundheitlichen Ausbildungszentrum Unterricht in Gärtnerei und der Aufzucht von Hühnern, Kaninchen und Fischen. Auf zwei Landstrichen werden Käfige aufgebaut sowie Teiche und andere Einrichtungen errichtet. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit des Rotary Clubs Cochabamba und des Distrikts 6920, Georgia, USA. Hierbei werden Gesundheitsfachleute aus über 200 Orten ausgebildet, zur Verbesserung der Gesundheit und Ernährung von über 60'000 Menschen.

## Hungerbekämpfung in Frankreich

Die fünf Rotary Clubs der französischen Hafenstadt Marseille unterstützen seit einigen Jahren eine Hilfsorganisation des Départements Bouches-du-Rhône zur Hungerbekämpfung. Dies geschieht unter anderem durch den Transport von 33 Tonnen Äpfeln, Bereitstellung eines Computersystems, Finanzierung einer Plakatkampagne und Kauf eines Kühllastwagens. In den vergangenen drei Jahren haben auch Rotaractors aus Marseille sich für diese Sache zur Verfügung gestellt, indem sie jeweils im November an der Sammlung von Lebensmitteln in Supermärkten, Einkaufszentren und Schulen teilgenommen haben.

## Verbesserte Ernährung mit Sojabohnen

Das Selbsthilfe-Projekt mit Sojabohnen des Rotary Clubs Luanshya, Sambia, hat die Ernährung von Menschen verbessert, die in einer Region des Landes leben, wo Kupfer abgebaut wird. Mit Hilfe einer 3-H-Zuwendung und lokaler nichtstaatlicher Organisationen wurden vier Sojazentren in Slums errichtet. In diesen Zentren erhalten jede Woche 90 bis 120 Mütter und Kinder einen proteinreichen Sojabrei, gespendet von der WHO, sowie Medikamente, Vitamine und Ernährungsberatung, wobei auch das Gewicht der Kinder gemessen wird. Im Laufe des Projekts ist die Kindersterblichkeit gesunken und das Gewicht der Kinder gestiegen. Ausserdem haben Mütter mit der Aufzucht von Sojabohnen zum eigenen Bedarf begonnen, wobei sie überschüssige Produktion weiter verkaufen konnten. Dank der starken Nachfrage nach Sojabohnen konnten neue Arbeitsplätze geschaffen werden, und in mehreren Schulen ist die Aufzucht und Verwendung von Soja in den Lehrplan aufgenommen worden.

## Errichtung eines Revolving-Kredits

Zur Verbesserung der Lebensqualität in einem verarmten ländlichen Gebiet errichten Rotary Clubs in Mittelamerika lokal betriebene Dorfbanken und stellen Kapital zur Investition in Kleinunternehmen zur Verfügung. Zahlreiche Frauen in Guatemala und Honduras haben zu einem symbolischen Zinssatz Darlehen erhalten, um sich zum Beispiel als Schneiderinnen, Früchte- und Tortillaverkäuferinnen zu betätigen. Mit Hilfe nordamerikanischer Rotary Clubs, einer 3-H-Zuwendung und 42 Rotary Clubs im Distrikt 4240 (Costa Rica, El Salvador, Nicaragua und Panama) und 4250 (Belize, Guatemala und Honduras) soll das Projekt in naher Zukunft auf Hunderte weiterer Frauen in der ganzen Region ausgedehnt werden.

# Schutz des Planeten Erde

---

Der Umweltschutz ist seit den frühesten Tagen von Rotary ein Anliegen geblieben. Nach dem Beispiel des Rotary-Gründers Paul Harris, der auf seinen Weltreisen viele Bäume pflanzte, haben Rotarier in Clubs rund um die Welt zahllose Bäume gepflanzt, Tierschutzgebiete errichtet und umweltbewusstes Verhalten gefördert. In Anbetracht der sich verschärfenden Umweltsituation wurde das Programm zum Schutz des Planeten Erde von Rotary International 1990 lanciert, im Hinblick auf zahlreiche schon ausgeführte Projekte von Rotary Clubs.

Berichte der Vereinten Nationen und der Weltbank unterstreichen die Dringlichkeit des verstärkten Umweltschutzes:

- Wenn mit dem Wasservorrat nicht anders umgegangen wird, leiden in 30 Jahren ein Drittel der Weltbevölkerung an chronischem Wassermangel.
- In den letzten 25 Jahren des ausgehenden 20. Jahrhunderts ist der weltweite Waldbestand um etwa 10% zurückgegangen, was etwa der Grösse von England und Wales entspricht.
- Kahlschlag und Treibhauseffekt gehören zu den Faktoren, welche die Auswirkungen von Naturkatastrophen verschlimmern, so dass zahllose Menschen getötet oder obdachlos werden.
- Der weltweite Energieverbrauch steigt pro Jahr um über 2%, das meiste davon aus nicht erneuerbaren fossilen Brennstoffen.
- In Entwicklungsländern sind etwa 400 bis 700 Millionen Frauen und Kinder schwerer Luftverschmutzung ausgesetzt, hauptsächlich von Feuerstellen zum Kochen.
- Aufgrund von mangelhafter Bearbeitung ist ein Drittel des ganzen Ackerbodens weltweit der Erosion zum Opfer gefallen, und mehr als 100 Länder sind von der Austrocknung des Bodens bedroht.

Die Projekte zum Schutz des Planeten Erde stehen im Zeichen einer vertretbaren Entwicklung. Vor einigen Jahren verabschiedete Rotary eine Resolution, worin die Clubs aufgefordert wurden, Projekte für sauberes Trinkwasser mit einfacher Technologie zu unterstützen.

## PROJEKTIDEEN

- Unterstützung des Aufbaus von städtischen Gärten, Parks, Wäldern und Grüngürteln.
- Durchführung eines Projekts zur Reinigung eines Ufers an einem Fluss, See oder Meer in Ihrer Nähe.
- Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel und der geteilten Benutzung von Autos.
- Hilfe für mittellose Gemeinden bei der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und Kanalisationssystemen.
- Bekanntmachung von Kursen im Gemeinwesen über die Beziehungen zwischen sauberem Trinkwasser, Kanalisation und Gesundheit.
- Organisation einer Sammlung und Aussortierung von Glas, Altpapier und weiteren wieder verwendbaren Materialien.
- Unterstützung neuartiger Erziehungsprogramme mit Schwerpunkt auf der Bedeutung des Ökosystems und der gegenseitigen Abhängigkeit.
- Unterstützung eines Dienstprojekts mit dem Ziel der landwirtschaftlichen Ausbildung mit geeigneten Mitteln und der Bereitstellung von Kapital für Kleinbauern.
- Verleihung von Auszeichnungen an lokale Betriebe für umweltgerechte Produktion, Gestaltung, Verpackung und Entsorgungstechnik.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Recycling von Haushaltabfall

Der Rotary Club Cerquilho, Brasilien, lancierte ein Projekt zur Trennung und Wiederverwendung von Haushaltabfall wie zum Beispiel Flaschen, Plastik, Papier, Karton und Büchsen. Diese Abfälle werden in Plastiksäcken verpackt, von Lastwagen eingesammelt und gelagert, um später verkauft zu

---

werden. Mit dem Erlös aus dem Verkauf erwirbt die städtische Schule für Behinderte Lehrmaterial, Malfarbe und weitere Ausrüstung. Für die Kosten der erwähnten Plastiksäcke kommt ein Solidaritätsfonds in Cerquilho auf, mit Unterstützung der Stadtbehörde, die den Trennabfall einsammelt.

### Kochen mit Sonnenenergie

In Kenia stammen über vier Fünftel des landesweiten Energieverbrauchs aus der Verbrennung von Feuerholz. Dies führt nicht nur zu Entwaldung, sondern auch zu Atembeschwerden bei den Frauen an den Feuerstellen. Ein Rotarier aus den USA im Freiwilligeneinsatz ging von Dorf zu Dorf, um die Wirksamkeit und Sparsamkeit der Sonnenenergie vorzuzeigen. Der Rotary Club Nairobi East lancierte daraufhin ein Projekt, wobei kostengünstige Herde gebaut und Dorfbewohner in deren Verwendung unterrichtet werden. Diese Idee hat sich in Dutzenden von weiteren Ländern erfolgreich bewährt, von Ägypten bis Honduras.

### In die Pedale treten

Mit einer Initiative nach dem Vorbild von Programmen in anderen Städten bieten Rotarier in Fresno, Kalifornien, USA, die kostenlose Benützung von Fahrrädern an, als Alternative im öffentlichen Verkehr. Das Programm zielt auf Bewohner ab, die nicht über Autos verfügen und sich keine Fahrt mit Bussen oder gar Taxis leisten können. Rotarier sammeln gespendete Fahrräder von Einzelpersonen, Organisationen und der örtlichen Polizei und lassen sie dann gelb anstreichen. Die leuchtenden Drahtesel können an festgelegten Stellen oder aus Stadtbussen mit Fahrradständern abgeholt werden.

### Seife aus verschmutztem Meerwasser

Nach einer Ölverschmutzung der Omura-Bucht in der japanischen Region Nagasaki handelte der Interact Club der Koyo-Schule unverzüglich. In Zusammenarbeit mit der städtischen Umweltausgangsbteilung sammelten die Interactors 20 Liter Öl aus der Bucht. Aus dem Öl produzierten sie 35 Kilo Seife, die sie am Schulbasar verkauften. Dieses Projekt führte zu breitem öffentlichem Interesse für Umweltschutz.

### Verhinderung von Waldbränden

Während einer Dürrekatastrophe in den späten 1990er Jahren breiteten sich Waldbrände in Indonesien unkontrolliert aus, und die Inselkette war während Monaten in beissenden Rauch eingehüllt. Rotarier halfen bei der Bekämpfung der Brände, indem sie grundlegende Informationen an den nationalen Krisenstab weiterleiteten und sich an der Suche nach Lösungen beteiligten, wo Rotary mithelfen konnte. Zusammen mit dem Umweltministerium und einigen umweltfreundlichen Firmen produzierte der Distrikt 3400, der ganz Indonesien umfasst, ein Video über die Ursachen und Wirkungen von Waldbränden sowie deren mögliche Verhinderung. Das Video ist in ganz Indonesien zum Gebrauch an Schulen freigegeben worden.

### Herstellung von sauberem Trinkwasser

Katastrophenopfer benötigen als erstes eine sichere Versorgung mit Trinkwasser. Der Distrikt 1220, England, lancierte ein Projekt zur Lieferung von „Aquaboxes“ an Menschen in Katastrophengebieten, um die Verbreitung von Cholera, Typhus und weiteren Krankheiten zu verhindern, die durch das Wasser übertragen werden. Jeder solche Container fasst 75 Liter Wasser und medizinische Hilfsmittel. Der Container selbst kann als Wasserreiniger benutzt werden und 14mal mit Wasser neu aufgefüllt werden. Über 10'000 dieser Container sind durch Clubs und andere Organisationen in 25 Ländern verteilt worden, von Indien über Balkanstaaten bis Gambia.

# Gewalt in Städten

---

Als 1905 der erste Rotary Club in Chicago gegründet wurde, war diese Stadt einerseits von schnellem Wachstum, andererseits von Korruption und Gewalt gekennzeichnet. Paul Harris war der Meinung, dass „kein anderer Ort sich als Geburtsstätte von Rotary besser geeignet hätte als das von Gegensätzen gezeichnete Chicago.“ Für den Gründer von Rotary bedeutete dies, dass die Grossstadt nicht nur geselliges Zusammensein von Clubfreunden benötigte, sondern auch grundlegende öffentliche Dienstleistungen.

Heute wohnen nach Berechnungen der Vereinten Nationen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten oder Vorstädten. Viele Städte zählen über 10 Millionen Einwohner. Die städtische Bevölkerung steigt weltweit jährlich um 60 Millionen. Zwar sind Städte in allen Regionen zu Motoren des sozialen Wachstums geworden, doch gleichzeitig stellen sich hier grosse Probleme:

- Vor allem in weniger entwickelten Gebieten konnte die Anzahl Arbeitsstellen, Unterkünfte, Dienstleistungen und die restliche Infrastruktur mit dem städtischen Bevölkerungszuwachs nicht Schritt halten. Etwa 25-30% der Stadtbevölkerung in Entwicklungsländern leben in Slums.
- Die Anzahl mittelloser Frauen ist angestiegen, und zwar sowohl in Städten, wo Arbeitsmöglichkeiten begrenzt sind, als auch auf dem Land, von wo ihre Angehörigen wegziehen, um ein besseres Leben in der Stadt zu suchen.
- Probleme, die früher auf zerfallene Gemeinwesen und Armut in Millionenstädten beschränkt waren, sind jetzt überall anzutreffen: Arbeitslosigkeit, Bandenwesen, Gewalt in der Familie, Drogenmissbrauch, Spannungen zwischen ethnischen Gruppen und Obdachlosigkeit.

Im Rahmen der Initiative zum Kampf gegen Gewalt in Städten werden Rotarier zu folgendem aufgefordert: Bildung von Arbeitsgruppen auf der Suche nach Gründen für Gewalt, sowie Aufbau von messbaren Programmen, Zielen und Aktivitäten. Dazu gehört auch die Unterstützung von Massnahmen zur Ausbildung und Arbeitsbeschaffung für ehemalige Drogenabhängige.

## PROJEKTIDEEN

- Da Jugendliche zu oft als Opfer oder Täter gewalttätiger Handlungen in Erscheinung treten, müssen Bemühungen zugunsten der Bedürfnisse von Kindern eine Struktur erhalten.
- Aufbau eines gemeinschaftlichen friedlichen Geistes am Arbeitsplatz, indem bei der Berufsausbildung mitgeholfen wird sowie Fairness und Integrität in der Geschäftspraxis gefördert werden.
- Aufbau eines Dienstprojekts zugunsten von Flüchtlingen, Fremdarbeitern oder Einwanderern in Ihrem Gemeinwesen.
- Unterstützung eines örtlichen Hauses, wo misshandelte Frauen und ihre Kinder Hilfe erhalten.
- Beaufsichtigung von Jugendlichen, die erwachsene Rollenmodelle benötigen.
- Zusammenarbeit mit lokalen Schulen zur Präsentation eines Seminars über Konfliktlösung oder Friedenserziehung für Schüler.
- Unterstützung von alkoholfreien Veranstaltungen und Tänzen für Jugendliche.
- Durchführung eines Reinigungsprojekts oder einer Baumpflanzung im Gemeinwesen zur Verschönerung eines Quartiers.

## BEISPIELE VON PROJEKTEN

### Mit dem Messer geht es besser

In Japan ist der Verkauf der einst sehr beliebten Springmesser heute Beschränkungen unterworfen. Doch immer noch tragen einige Jugendliche die Stichwaffen mit den versteckten Klingen mit sich. Der Polizei war es nicht gelungen, die Teenager zur Rückgabe der Messer zu bewegen. Der Rotary Club Ise South in der Präfektur Mie konnte jedoch mit einem ungewöhnlichen Aufruf einige Jugendliche entwaffnen. Die Rotarier schickten an Schüler in 29 Schulen einen Brief mit dem Titel:

---

„Die Bewohner der Republik Palau wollen dein Messer.“ In einem Flugblatt wurde erklärt, in Palau, einem Inselstaat im Pazifik, seien Messer teuer und würden dort zum Fischen und Jagen benötigt. Auf diesen Aufruf hin kamen über 300 Messer zusammen. Viele davon wurden anonym in Paketen versandt, die die Rotarier im voraus bezahlt hatten. Sechs Schüler reisten dann nach Palau und teilten die Messer an die Inselbewohner aus.

### Überwachung durch Nachbarn

Rotarier in Mexico City, Mexiko, beschlossen den Aufbau eines Überwachungsprogramms für sämtliche Bürger, um der Gesetzlosigkeit im Land entgegenzutreten. Im Rahmen dieses Programms erfolgte eine Ausbildung in der Reaktion auf verdächtige Aktivitäten, sei es telefonisch oder durch Pfeifen. In vielen Häusern in der Hauptstadt weisen Schilder potentielle Kriminelle darauf hin, dass das Gemeinwesen auf der Hut ist. Das Projekt wurde von einem rotarischen Fonds in Mexiko betreut und erhielt eine ergänzende Zuwendung der Rotary-Stiftung.

### Teddys für misshandelte Kinder

Seit 1991 finanziert der Rotary Club Vancouver Chinatown, British Columbia, Kanada, ein Projekt gemeinsam mit der örtlichen Polizei, wobei deren Abteilung für Opferhilfe Teddys erhalten. Die 180 Freiwilligen dieser Sondereinheit reagieren auf Anrufe, um den Opfern von Verbrechen beizustehen, das heisst vor allem Kinder, die sexuell missbraucht wurden. Die Teddybären dienen den misshandelten Kindern nicht nur zum Trost, sondern können in einigen Fällen bei Gesprächen mit Detektiven auch Hinweise darüber geben, wo die Kinder berührt oder geschlagen wurden. Die Teddys tragen T-Shirts mit einem Rotary-Rad und einem Wappen der Polizeiabteilung.

### Gegen Gewalt gegen Frauen

Die zwei Interact Clubs Visakha Vidyalaya und St. Peter's College in Sri Lanka organisierten das erste Jugendforum über Gewalt gegen Frauen. Hauptsponsor und Berater des eintägigen Projekts war eine internationale Entwicklungsbehörde aus Kanada. Das Hauptziel des Projekts bestand darin, bei Jugendlichen in Sri Lanka das Bewusstsein über die zahlreichen Aspekte der Gewalt zu wecken, die gegen Frauen ausgeübt wird, und zu besprechen, wie der Ausübung solcher Gewalt begegnet werden könne. Die Veranstaltung, an der 200 Personen teilnahmen, enthielt zahlreiche Referate und unterhaltende Beiträge.

### Aufbau einer neuen Bücherei

Im Kampf gegen jugendlichen Drogen- und Alkoholkonsum in der italienischen Kleinstadt San Felice Circeo schlug der Interact Club Latina Circeo zusammen mit seinem gleichnamigen Patenclub den Bau einer Bücherei vor, um Schülerinnen und Schülern Aktivitäten nach dem täglichen Schulbesuch zu ermöglichen. Dies erfolgte im Anschluss an Kurse über Theater, Umwelt und Sport, die von der Schule angeboten werden. Der Interact und der Rotary Club einigten sich darauf, für das erwähnte Projekt Bücher, einen Computer mit Zugang zum Internet, CD-ROMs, Videos und Möbel bereitzustellen.

### Maurerlehre für Jugendliche mit abgebrochener Schulausbildung

Ein Programm in Dayton, Ohio, USA, mit dem übersetzten Namen „Verbesserte Lösungen für städtische Systeme“, ermöglicht 160 Jugendlichen, die von der Schule verwiesen wurden, einen Neubeginn. Die meisten dieser Schüler kommen über ein Jugendgericht zu diesem Programm. Sie machen dann eine Lehre auf dem Bau und renovieren auch Wohnungen. Der Rotary Club Dayton hat dem Programm 175'000 US\$ zugewiesen. Dieser Betrag ermöglicht die Aufnahme von mehr Teilnehmern, die Anstellung von zusätzlichen Lehrern und eine Verbesserung des Lehrplans. Dank weiterer finanzieller Beiträge wird den Lehrlingen ein Tageslohn überwiesen, der erhöht wird, falls sie einen Schulabschluss vorweisen können.



Rotary International  
One Rotary Center  
1560 Sherman Avenue  
Evanston, IL 60201-3698 USA  
[www.rotary.org](http://www.rotary.org)